

4. Achtjährige weiß, warum ihre Mutter sie im (entstehenden) früheren Leben abgetrieben hat, verzeiht ihr und heilt sie dadurch

Charmaine litt unter einer akuten postpartalen Depression (Wochenbettdepression), die sieben Monate nach der Geburt ihrer Tochter **Amy** begann. Charmaine wurde durch das folgende Gespräch geheilt, das sie mit ihrer Tochter hatte, als Amy acht Jahre alt war.

Amy fragte: „Mama, hattest du vor mir noch andere Kinder?“

Charmaine erzählte ihr von einer **Abtreibung**.

„Mama, das war ich“, sagte Amy.

Charmaine spürte, wie sich die Haare auf ihren Armen aufrichteten, als sie Amy um Vergebung bat. Das Mädchen umarmte ihre Mutter und erklärte ihr ganz beiläufig, dass es

„in Ordnung“ sei – sie habe seinerzeit nur noch

„nicht den richtigen Zeitpunkt gefunden, um sie zu bekommen.“

Kommentar

Es gibt keine Bestätigung dafür, dass es sich beide Male um dieselbe Seele gehandelt hat. Nimmt man das als gegeben an, so geht es wirklich um eine Abtreibung, weil die Mutter dies berichtet. Die Seele des Mädchens nahm dies aber gelassen hin und vermied so eine Dramatik, die mit Abtreibungen einher gehen kann.

Die Seele von Amy kehrt, wie in vielen anderen Fällen auch, nach der Abtreibung zur selben Mutter zurück, um dann geboren zu werden.

1. Wie hat es sich angefühlt, abgetrieben zu werden?

In diesem Fall keine genaue Aussage dazu. Da alles „in Ordnung“ war, war die Abtreibung vermutlich keine Tragödie; vielleicht, weil Amy die Einsicht hatte, dass der Zeitpunkt noch nicht stimmte.

2. Wer oder was veranlasste die Abtreibung?

Die Mutter. Eine denkbare Beteiligung des Embryo oder Fetus bleibt unklar.

3. Hat die Abtreibung Nachwirkungen im Jenseits oder im nächsten Leben?

In diesem Fall keine Aussage dazu. Die Erinnerung des Kindes kann als Nachwirkung gelten.

Literatur:

Carman, Elisabeth; Carman, Neil (2019) Babies are Cosmic / Signs of Their Secret Intelligence, Pregnancy & Childbirth/Parenting BabiesAreCosmic.com, ISBN: 978-0-9600713-0-2, S. 261

Gaskin, Ina May (2003) InaMay's Guide to Childbirth, Bantam, New York, S. 84-85